

**Mail von KTA Just vom 6. Oktober 2020**

## **Antrag zur Aufhebung des Schichtbetriebs und zu einem Corona-Ampel-Maßnahmenszenario für die Schulen**

Sehr geehrter Herr Ambrosy,

für die morgige Kreistagssitzung stelle ich für einen kurzfristig noch auf die TO zu nehmenden TOP „Schichtbetrieb an den Schulen“, „Allgemeinverfügung Corona“ o.ä. folgende Anträge:

1. Der Kreistag fordert die Kreisverwaltung auf, den angeordneten Schichtbetrieb an den Schulen sofort wieder aufzuheben.
2. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, ein nach Ampelsystem und Warnstufen abgestuftes Szenario mit beispielhaften Maßnahmen für die Schulen zu entwerfen und am Runden Tisch, im Schulausschuss und ggf. darüber hinaus öffentlich diskutieren zu lassen.

Begründung:

Der Kreiselternrat hat seine Forderung nach sofortiger Aufhebung Pressemeldungen zufolge in einem Schreiben gestern erneuert. Begründet wird diese Forderung u.a. mit dem Infektionsgeschehen, das einen so drastischen Eingriff flächendeckend für alle Schulen nicht rechtfertigt. Zumindest aktuell nicht mehr – das lässt sich mit den heutigen Zahlen bestätigen.

Stand 06.10.2020 ist die 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner in FRI laut RKI und Corona-Seite der Landesregierung nach zeitweiligen Werten von 20 bis 30 in den letzten 14 Tagen auf mittlerweile 12 gesunken. Dieser Wert liegt nach der neu eingeführten Ampel der Landesregierung deutlich im grünen Bereich, wie laut Gesundheitsministerium bis auf einzelne Hotspots übrigens ganz Niedersachsen im grünen Bereich liegt. Da es aktuell in FRI auch kein erhöhtes Infektionsgeschehen mehr gibt, müsste von den ebenfalls neu eingeführten 5 Infektions-Warnstufen 1 (normal), 2 (erhöht), 3 (stark), 4 (sehr stark) und 5 (eskalierend) derzeit die Warnstufe „normal“ gelten. Im grünen Bereich und bei Warnstufe „normal“ sollen außer den AHA-Grundregeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) nur für vereinzelte Hotspots weitergehende Schutzmaßnahmen angeordnet und umgesetzt werden. Das kann und soll an den Schulen lokal differenziert und abgestuft weiterhin geschehen. Eine flächendeckende Einstellung des Schulbetriebs auf 50% ist mit derzeitiger Lage und Entwicklung aber nicht länger zu rechtfertigen.

Für den Antrag auf sofortige Aufhebung des Schichtbetriebs, begründet mit der aktuellen Infektionslage, ist es unerheblich, ob der angeordnete Schichtbetrieb jemals verhältnismäßig war. Da mögen die Ansichten noch eine Weile auseinander gehen. Einigen kann man sich aber vielleicht aber jetzt schon darauf, dass der Schichtbetrieb aktuell nicht mehr angemessen und verhältnismäßig ist.

Zusätzlich sollte die Kreisverwaltung in Hinblick auf künftiges Behördenhandeln und dessen Nachvollziehbarkeit beauftragt werden, ein nach Ampelsystem und Warnstufen abgestuftes Maßnahmenzenario für die Schulen zu entwickeln und am Runden Tisch, im Schulausschuss und ggf. darüber hinaus öffentlich vorzustellen und diskutieren zu lassen. Dann weiß jeder, womit wann, wo und unter welchen Umständen zu rechnen ist und das Behördenhandeln wird nachvollziehbar und anhand einheitlicher Kriterien überprüfbar.

Freundliche Grüße

Janto Just

Wählergruppe Freie Bürger